

Kaarster gegen Fluglärm e.V.

2015-09-26-Begründung für Erweiterungspläne des Flughafens Düsseldorf geplatzt

- Begründung für Erweiterungspläne des Flughafens Düsseldorf geplatzt

Der Flughafen Düsseldorf hat eingeräumt, dass er die genehmigten Slots nicht belegen kann (s. Bericht der Westdeutschen Zeitung v. 25. Sept. 2015).

„Die händeringenden Suche nach neuen Airlines wie Ryanair zeigt, dass die Begründung, der Flughafen könne die Nachfrage nach Slots nicht befriedigen, eine glatte Lüge ist,“ so der Vorsitzende des Vereins „Kaarster gegen Fluglärm“, Werner Kindsmüller.

Tatsächlich konnte der Flughafen auch in den vergangenen Jahren die Zahl der Flugbewegungen nur dadurch halten, dass er Köln/Bonn und Weeze Billigflüge abgejagt habe.

Mit dem Argument, die verfügbaren Slots reichten nicht aus, um den Bedarf der Fluggesellschaften zu decken, begründete der Flughafen Düsseldorf seinen Antrag auf Kapazitätserweiterung.

Dieser ziele darauf, die Zahl der Flugbewegungen von 45 auf künftig 60 pro Stunde auszuweiten. Bereits heute nutzt der Flughafen nur ca. 210.000 der 256.000 genehmigten Slots.

„Nach diesem Eingeständnis des Flughafens kann Verkehrsminister Groschek den vorliegenden Antrag nicht mehr genehmigen“, so Kindsmüller. Dies könne nur geschehen, wenn tatsächlicher Bedarf nachgewiesen werden kann.